



Adventzauber: Gleinstättens Wirt



Gerade in Zeiten der Flüchtlingsproblematik und Unternehmenspleiten ist es umso wichtiger, „Licht in die Region“ zu bringen. Die zwölf Wirtschafts- und Gewerbebetriebe rund um den Gleinstätter Raiffeisenplatz nehmen ihre soziale Verantwortung ernst und nutzen den Adventzauber auch dafür, um verstärkt für den Slogan „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ zu werben. Denn nur regionales Handeln hält die Region am Leben.

Mit dem Ziel, abermals „Licht in die Region“ zu bringen, luden die Wirtschaftstreibenden rund um den Raiffeisenplatz Gleinstätten zum stimmigen Adventzauber. Der Reinerlös des gelungenen Adventauftakts mit Weihnachtsbaumentzündung geht an Menschen in der Region, die dringend finanzielle Hilfe benötigen.

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik und großer Unternehmenspleiten (Stabil, Zielpunkt etc.) ist es umso wichtiger, den regionalen Zusammenhalt zu stärken und sich vor Ort für jene stark zu machen, denen das Schicksal übel mitspielte.

Gemeinsam Gutes tun

Mit dem Ziel, in Not geratenen Menschen unbürokratisch finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen, zogen

zwölf Gewerbe- und Wirtschaftsbetriebe rund um den Gleinstätter Raiffeisenplatz unter der Regie von Johann Possnitz und mit der Unterstützung der Marktgemeinde Gleinstätten abermals an einem Strang und luden die Bevölkerung zum stimmigen Adventzauber ein.

Viele kamen und verbrachten bei Punsch, Glühwein, kulinarischen Leckerbissen und Früchtetee gesellige Stunden. Musikalisch umrahmt vom Männersextett „Gestern und



Bei wärmenden Getränken ließ man sich von besinnlichen Darbietungen verzaubern und startete gesellig in den heurigen Advent hinein.



schaft für Herzkinder Österreich

Heut' und der Bläsergruppe der Marktmusik Gleinstätten, sorgte Moderatorin Evelyn Schweininger mit Gedichten und kleinen Weihnachtsgeschichten – aus der Feder des leider verhinderten Dir. Herbert Stiegler – für einen zauberhaften Adventeinstieg.

Tausend Lichter ließen Kinderherzen höherschlagen

Neben der Entzündung des großen Christbaumes (gespendet von Familie Scherkl aus Ottersbach) war die Scheckübergabe an Mag. Maria Zangl-Wölfler, vom Verein Herzkinder Österreich, Höhepunkt der gelungenen Veranstaltung. Alljährlich brachte der Adventzauber

rund 3.000 Euro an Reinerlös ein. Mit einem Großteil des bis dato lukrierten Geldes wurden in Not geratene Menschen aus der Region unbürokratisch unterstützt. Der „Bodensatz“ von 2.000 Euro aus den letzten Jahren ging im Rahmen des heurigen Adventzaubers, nach einstimmigem Beschluss der veranstaltenden Betriebe, an den Verein Herzkinder Österreich.

Jährlich kommen in der Alpenrepublik rund 700 Kinder mit einem Herzfehler zur Welt. Um diese kleinen Herzen am Schlagen zu halten und den kleinen Patienten Mut und Zuversicht zu geben, braucht es viel an Unterstützung und Hilfe. Möchten auch Sie Herzkinder Österreich unterstützen, auf nachste-

hendem Spendenkonto gibt jeder Euro Hoffnung: Kontonummer: 400 5005 0000, Volksbank, BLZ 45330, IBAN: AT184533040050050000, BIC: AVOSAT21XXX.

Zangl-Wölfler bedankte sich bei den Gleinstätter Wirtschaftstreibenden für die stolze Spendensumme und verwies darauf, dass dieser Betrag auch der kleinen Eibiswalderin Marie zugute kommen werde.

Regional denken, regional handeln!

Neben dem Bemühen, mit dem Ad-

ventzauber karitativ „Licht in die Region“ zu bringen, nutzten die Gewerbetreibenden die Veranstaltung aber auch als Bühne, um gerade rund um die Weihnachtszeit zum verstärkten Einkauf im Ort zu animieren.

„Kauft in der Region, nehmt Dienstleistungen bei den heimischen Betrieben in Anspruch und tragt mit eurer Treue zu regionalem Handwerk zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes vor eurer Haustür bei“, fordern die Adventzauber-Betriebe zu regionalem Denken und Handeln auf! •



RB-Dir. Mag. (FH) Josef Muchitsch, Johann Possnitz, Mag. Maria Zangl-Wölfler vom Verein Herzkinder Österreich und Moderatorin Evelyn Schweininger mit herzigen Kindern bei der Spendenübergabe.